

Belastbar und attraktiv:

RÜTTELBELÄGE FÜR HOHE ANSPRÜCHE UND ANFORDERUNGEN



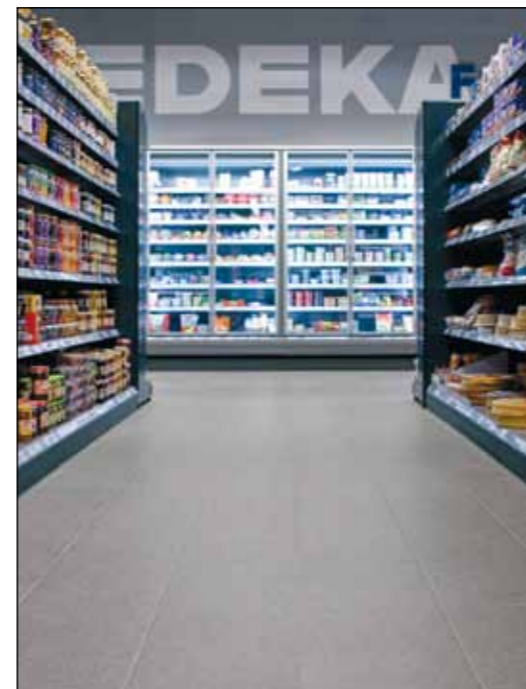
Gerüttelt, nicht gelegt oder geklebt: Nach dieser Devise verfährt man überall dort, wo Fliesenbeläge besonders hohen Beanspruchungen gewachsen sein müssen. In einer Zeit, wo fast nur noch über die Verklebung keramischer Fliesen im Dünnbettmörtel gesprochen wird, ist dieses seit langem bewährte Verlegeverfahren weitgehend aus dem Blickfeld geraten.

Rüttelbeläge gelten überall dort als probates Mittel, wo keramische Böden extrem hohen Belastungen ausgesetzt sind. In Supermärkten beispielsweise oder auch in Einkaufszentren, in Autohäusern oder in der Industrie. Da die hierfür geeigneten Fliesen ganz spezielle Produkteigenschaften haben müssen und mehr technisch als optisch brillieren mussten, gerieten sie gewissermaßen zu den „Underdogs“ des keramischen Produkt-Genres. Dass sie die technischen Eigenschaften ausweisen und dabei gleichzeitig einladend modern aussehen können, demonstriert der tschechische Fliesenhersteller Rako mit seinen neuen, 15 mm starken Spezialfliesen aus der Serie „Rock“: Im aktuellen Großformat

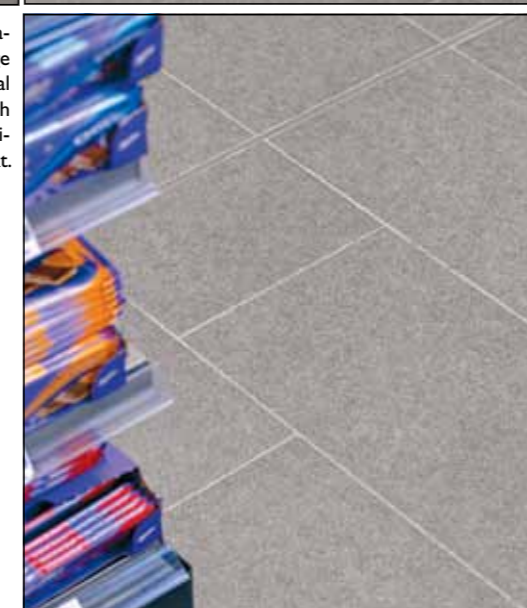
In den 1960er-Jahren wurde das Rüttelverfahren durch Alfred Rominger als maschinelle Verlegevariante des Dickbettverfahrens entwickelt. Im Laufe der Zeit wurden die rüttelfähigen Plattenformate vergrößert und die Estrich-Rezepturen durch höhere Zementanteile verbessert.



Auf einer Betonsohle wird ein magerer erdfeuchter Zementestrich von mindestens 45 mm aufgebracht. Darauf wird eine Kontaktschicht aus Zement aufgetragen und befeuchtet. Diese bewirkt die Verklebung zwischen Estrich und keramischem Belag. Auf die Kontaktschicht wird eine geeignete keramische Bekleidung eingelegt. Mit einem Bohlen- oder Rollenrüttler werden die Platten in das Mörtelbett eingerüttelt. Die Rüttelmaschinen basieren auf Schwingungs- oder Vibrationsmotoren. Der Motor ruht auf einer Kunststoffplatte (Bohlenrüttler) oder mehreren Hartkunststoffrollen (Rollenrüttler). Durch Aufbringen eines mineralischen Fugenmörtels auf Zementbasis in Form von dünnflüssiger Zementschlämme auf den Boden werden die Zwischenräume verfügt. Die Verlegung von Rüttelböden ist normativ nicht festgelegt. Allerdings gibt es Richtlinien für die Herstellung keramischer Bodenbeläge im Rüttelverfahren, herausgegeben von der Interessengemeinschaft Rüttelboden. Adressen im Register am Ende des Heftes.



Große Formate haben die lange Zeit im Ladenbau übliche Kleinteiligkeit der Bodenbeläge längst abgelöst, denn sie sind ihnen funktional und vor allem optisch weit überlegen, auch dank der Möglichkeit von Formatkombinationen, wie in diesem Supermarkt.



von 30 x 60 cm und mit erfrischend eleganter Farbauswahl bildet sie eine attraktive Alternative zu konventionellen „Geschäftsgrundlagen“.

Dem Wunsch, den Aufenthalt für Kunden und Mitarbeiter so angenehm wie möglich zu machen, kommt diese neue Fliesenausführung ebenso entgegen, wie rationalen Erwartungen an hohe Wirtschaftlichkeit und ein ausgesprochen zeitsparendes Verlegeverfahren. Durch das verdichtende Einrütteln der überstarken Feinsteinzeug-Fliesen in ein frisches Mörtelbett entstehen ebene, schnell begehbare Flächen

Traditionelles Verfahren mit zeitgemäßer Optik

von sehr hoher Stabilität. Abgeschrägte Kanten (die Fliesen sind unten breiter) bieten sich an für minimale Abstände und damit für eine besonders feste so genannte „Knirschverlegung“. Die Fugen an der Oberfläche bleiben schmal und zeitgemäß zurückhaltend in der Optik.

Aktuelles Beispiel für die freundliche Ästhetik und Strapazierfähigkeit der neuen „Rock“-Version: Der Edeka-Markt im mittelfränkischen Veitsbronn, einer von mehreren seiner Art, die mit einem neuen Rüttelboden aus dem Programm „Rock“ von Rako ausgestattet sind.

Besonders positiv fiel hier die Pflegeleichtigkeit der neuen Fläche auf. Ulrich Nagel, Vertriebsleiter Westeuropa bei Lasselsberger Ceramics, zu der Rako gehört: „Die Reinigungseigenschaften der Oberfläche sind bei dieser

Serie außergewöhnlich gut, vor allem wenn man bedenkt, dass mit Rutschhemmung „R10“ gleichzeitig eine hohe Trittsicherheit gegeben ist.“ Die durchgefärbte Keramik zeichnet sich außerdem durch hohe Verschleißfestigkeit und Punktbelastbarkeit aus und ist beständig gegen viele chemische Substanzen.

1 900 Quadratmeter Fliesen aus der Serie „Rock“ des tschechischen Fliesenherstellers in Farbstellung dunkelgrau und im Format 30 x 60 x 1,5 cm wurden im Edeka-Markt Veitsbronn verlegt. Diese überstarke Feinsteinzeug-Fliese ist Teil einer umfangreichen Fliesen-Serie, die dank ihrer sehr authentisch wirkenden Granit-Optik derzeit zu den erfolgreichsten Programmen des Unternehmens zählt.

Über die Rüttelverlegung informiert die Interessengemeinschaft Rüttelboden (Höher Heide 8, 42699 Solingen, Tel.: 0212-22382905, Fax: 0212-65986884): <http://ig-rüttelboden.de/>, die ein PDF mit „Einbauvorschriften und Prüfanweisungen für keramische Bodenbeläge im Rüttelverfahren“ herausgegeben hat: http://ig-rüttelboden.de/download/ig_ruettelboden.pdf. Die Fliesen für das beschriebene Projekt lieferte RAKO Wohnkeramik/Lasselsberger, s.r.o., Adelova 2549/1, 320 00 Pilsen, Tschechien, www.rako.eu.